

Donnerstag, 17. 12. 15

Kölsch aus erster Hand

MUNDART Der Autor
Bernd Hambüchen
hat nach zwei Büchern
eine CD
herausgebracht

VON GUIDO WAGNER

Overath. Wenn Bernd Hambüchen erzählt, kann man leicht Raum und Zeit vergessen. Unweigerlich zieht der Overather seine Zuhörer hinein in die Verzällcher von dem, was jedem passieren könnte, wirkt es auch manchmal noch so skurril. Denn wie heißt noch gleich die rheinische Grunderkenntnis? Es gibt nichts, was es nicht gibt! Bei Bernd Hambüchen heißt das natürlich „Et gitt nix, wat et nit gitt“. Schließlich spricht der frühere Gymnasiallehrer, Lehrbeauftragte an der Uni Köln und spätere Direktor der Volkshochschule Köln, ein herrliches Kölsch.

Da passt es perfekt, dass nach den Büchern „Spetzbove, Kniesbüggele un ander Lück“ (2011) und „Zwesche Himmel un Höll“ (2014) seine neueste Sammlung

von kölschen Geschichten jetzt als Hörbuch erschienen sind – in der Reihe „Kölsch aus erster Hand“ des Kölner Dabbelju-Verlags. In knapp 80 Minuten Gesamtspielzeit finden sich elf Verzällcher – von der „Wingprob“ bis zum „Stress am Johresengk“. Dabei erweist sich Mundartautor Hambüchen einmal mehr als hervorragender Beobachter, der kleine Randnotizen und Details so treffend beschreiben kann, dass ein dichtes Gesamtbild entsteht.

Ob es sich um Möchtegern-Gourmets handelt, die jeden Weingenuß hochtrabend verklären können, oder die Hobbygärtner,

bei denen der Wettbewerb um das schönste und größte Gemüse zum Kleingartenkrieg ausartet – viele Zeitgenossen bekommen mit manch spitzen Beobachtungen ihr Fett weg.

Neben satirischer Bestandsaufnahme gibt es auch versöhnliche Töne. Ob es die Einblicke ins Leben von Großeltern sind, die von ihren Enkeln auf Trab, aber auch jung gehalten werden, oder die erfrischende Lebenseinstellung, nicht alles perfekt machen zu wollen – Hambüchen zeichnet viele Facetten des Lebens nach, das im Rheinland bekanntlich von einer besonders entspannten Grundeinstellung geprägt ist.

Konzentriert findet sich diese auch in Hambüchens finaler Silvesteransprache wieder. Kölsch aus erster Hand eben.

Die Hörbuch-CD „Et gitt nix, wat et nit gitt“ von Bernd Hambüchen ist in Zusammenarbeit mit der SK Stiftung Kultur der Sparkasse Köln-Bonn und der „Akademie für uns kölsche Sproch“ im Kölner Dabbelju-Verlag erschienen und im Buchhandel zum Preis von 12,99 Euro erhältlich.



Das Hörbuch von Bernd Hambüchen. Foto: privat